

Prüfungskommission

für Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfungsexamen gemäß §§ 5-14 a WPO

**2. Aufsichtsarbeit aus dem Gebiet
„Wirtschaftliches Prüfungswesen,
Unternehmensbewertung und Berufsrecht“**

1. Halbjahr 2008

Termin: 7. Februar 2008

Bearbeitungszeit: 5 Stunden

Hilfsmittel: 1. Schönfelder, Deutsche Gesetze
- Textsammlung und Ergänzungsband -

2. Nicht programmierbarer Taschenrechner

Aufgabe: (siehe Anlage)

Die Aufgabenstellung umfasst einschließlich dieses Vorblattes **11 Seiten**.

**Bitte geben Sie nach Ende der Bearbeitungszeit
auch die Aufgabenstellung ab!**

Bearbeitungshinweise:

Es sind 7 unabhängige Teilaufgaben aus dem Bereich der praktischen Berufsarbeit des Wirtschaftsprüfers zu bearbeiten.

Alle Aufgabenteile sind zu bearbeiten, um die volle Punktzahl zu erhalten.

Bei jeder Aufgabe sind die maximal erreichbaren Punkte angegeben; diese Punktzahl stellt zugleich einen Richtwert für den erforderlichen Zeitbedarf dar. Orientieren Sie sich bei Ihren Ausführungen hieran und überschreiten Sie die Zeitvorgaben nicht, um mit Ihrem Gesamtzeitbudget auszukommen.

Gehen Sie nur auf die konkreten Fragestellungen ein; durch abschweifende allgemeine Ausführungen verlieren Sie nur kostbare Zeit, ohne hierfür Zusatzpunkte zu erhalten.

Begründen Sie Ihre Ausführungen. Stellen Sie notwendige Berechnungen nachvollziehbar dar und erläutern diese kurz, so dass das Verständnis für die Zusammenhänge deutlich wird.

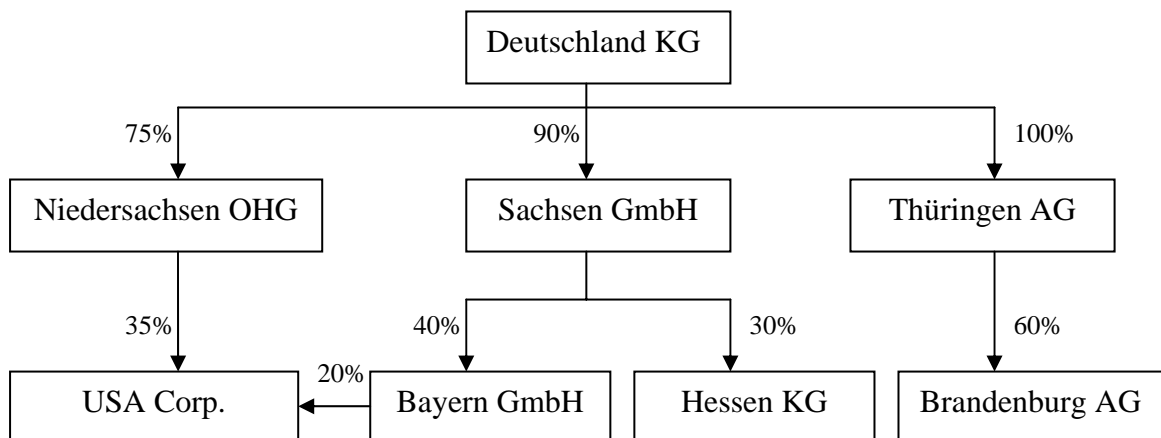
Die Klausuraufgaben betreffen folgende Themenkreise:

1. Konzernrechnungslegung	80 Punkte
2. Risikoberichterstattung	30 Punkte
3. Prüfung der rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse	55 Punkte
4. Unternehmensbewertung	30 Punkte
5. Rechnungslegung und Berichterstattung im Konzern	45 Punkte
6. Darstellung der Verwendung des Jahresergebnisses in der Bilanz	30 Punkte
7. Unabhängigkeit des Abschlussprüfers	<u>30 Punkte</u>

300 Punkte

Aufgabe 1: (80 Punkte)**Sachverhalt:**

Die folgende Abbildung zeigt die Beteiligungen der Deutschland KG zum 31.12.2005. Die Prozentsätze entsprechen jeweils den Stimmrechtsanteilen. Zwischen der Sachsen GmbH und der Bayern GmbH besteht ein Beherrschungsvertrag. Die Sachsen GmbH übt einen maßgeblichen Einfluss auf die Hessen KG aus. Mit Ausnahme der USA Corp. (Sitz in den USA) haben sämtliche Unternehmen ihren Sitz in Deutschland. Die Thüringen AG befindet sich aufgrund drohender Zahlungsunfähigkeit in einem Insolvenzverfahren. Die Geschäfte der Thüringen AG werden von einem Insolvenzverwalter geführt. Die Anteile der Thüringen AG an der Brandenburg AG werden ausschließlich zum Zwecke der Weiterveräußerung gehalten. Keines der Unternehmen ist an einer Börse notiert.

**Aufgaben:**

- Welche Unternehmen müssen nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechtes einen Konzernabschluss aufstellen? Nennen Sie dabei auch mögliche Ausnahmen und prüfen Sie diese, sofern ausreichende Angaben gegeben sind. Begründen Sie Ihre Antworten anhand der gesetzlichen Vorschriften. **[20 Punkte]**
- Für welche Unternehmen besteht nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechtes eine Pflicht bzw. ein Wahlrecht der Einbeziehung für den Fall, dass die Deutschland KG einen Konzernabschluss aufstellt? Nach welchen Methoden sind die Unternehmen in den Konzernabschluss einzubeziehen? **[20 Punkte]**
- Betrachten Sie nun ausschließlich die direkten Beteiligungen der Deutschland KG an der Niedersachsen OHG sowie der Niedersachsen OHG an der USA Corp. Gehen Sie dabei davon aus, dass es sich bei der Niedersachsen OHG um ein Tochterunternehmen gem. § 294 Abs. 1 HGB und bei der USA Corp. um ein

assoziiertes Unternehmen gem. § 311 Abs. 1 HGB handelt. Erstellen Sie bitte die Konzernabschlussbuchungen (nicht den Konzernabschluss) der Deutschland KG zum 31.12.2005 und 31.12.2006 unter Anwendung der Neubewertungsmethode gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB bzw. der Kapitalanteilmethode gem. § 312 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 HGB. Die Beteiligungen wurden jeweils am 31.12.2005 erworben. **[40 Punkte]**

Die Handelsbilanzen II haben folgendes Aussehen (Angaben in TEUR):

Aktiva	Deutschland KG zum 31.12.2005		Passiva
Anteile an Niedersachsen OHG	100	Eigenkapital	200
Übriges Anlagevermögen	250	Rückstellungen	150
Umlaufvermögen	300	Verbindlichkeiten	300
	650		650

Aktiva	Niedersachsen OHG zum 31.12.2005		Passiva
Anteile an USA Corp.	60	Eigenkapital	100
Übriges Anlagevermögen	200	Rückstellungen	160
Umlaufvermögen	250	Verbindlichkeiten	250
	510		510

Im übrigen Anlagevermögen der Niedersachsen OHG befindet sich ein mit 50 TEUR bilanziertes Grundstück, das einen beizulegenden Zeitwert von 70 TEUR aufweist. Eine ebenfalls im übrigen Anlagevermögen bilanzierte Maschine enthält stille Reserven in Höhe von 15 TEUR und wird linear über 3 Jahre abgeschrieben.

Das Umlaufvermögen enthält stille Reserven in Höhe von insgesamt 10 TEUR.

Aktiva	USA Corp. zum 31.12.2005		Passiva
Anlagevermögen	150	Gezeichnetes Kapital	100
Umlaufvermögen	100	Jahresüberschuss	50
		Verbindlichkeiten	100
	250		250

Das Anlagevermögen der USA Corp. enthält stille Reserven in Höhe von 10 TEUR. Sämtliches Anlagevermögen der USA Corp. wird linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Aktiva	Deutschland KG zum 31.12.2006		Passiva
Anteile an Niedersachsen OHG	100	Eigenkapital	250
Übriges Anlagevermögen	350	Rückstellungen	200
Umlaufvermögen	350	Verbindlichkeiten	350
	800		800

Aktiva	Niedersachsen OHG zum 31.12.2006		Passiva
Anteile an USA Corp.	60	Eigenkapital	200
Übriges Anlagevermögen	300	Rückstellungen	160
Umlaufvermögen	250	Verbindlichkeiten	250
	610		610

Im Jahr 2006 wurde das Grundstück bei der Niedersachsen OHG auf 40 TEUR (entspricht dem Fair Value) abgeschrieben. Die Vorräte aus dem Jahr 2005 liegen Ende 2006 noch auf Lager und enthalten weiterhin stille Reserven i.H.v. 10 TEUR. Die stillen Reserven bei der Maschine sind auf 30 TEUR gestiegen.

Aktiva	USA Corp. zum 31.12.2006		Passiva
Anlagevermögen	130	Gezeichnetes Kapital	100
Umlaufvermögen	100	Jahresüberschuss	30
		Verbindlichkeiten	100
	230		230

Das Anlagevermögen der USA Corp. enthält im Jahr 2006 weiterhin insgesamt 10 TEUR stille Reserven. Der Jahresüberschuss des Jahres 2005 wurde in 2006 in voller Höhe an die Aktionäre ausgeschüttet.

Hinweis: Eventuelle Effekte aus laufenden und/oder latenten Steuern sind nicht zu betrachten.

Aufgabe 2: (30 Punkte)

Sind im Jahresabschluss und Lagebericht nach deutschem Handelsrecht Risiken der künftigen Entwicklung zu berücksichtigen? Klären Sie zur Beantwortung dieser Frage folgende Aspekte:

1. Welcher Risikobegriff liegt der Lageberichterstattung zu Grunde?
2. Welcher Risikobegriff liegt dem Jahresabschluss zu Grunde?
3. Wie sind Risiken im Jahresabschluss bzw. im Lagebericht zu berücksichtigen?
4. Inwieweit ist die Berichterstattung im Jahresabschluss und Lagebericht aufeinander abgestimmt?

Aufgabe 3: (55 Punkte)

Bitte bearbeiten Sie das folgende Thema in Form eines Aufsatzes:

„Die Prüfung der rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse einer Kapitalgesellschaft“

Bearbeitungshinweise:

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Antworten insbesondere folgende Aspekte:

- Aufgrund welcher gesetzlichen Regelungen besteht die Notwendigkeit der Prüfung rechtlicher und wirtschaftlicher Verhältnisse einer Kapitalgesellschaft?
- Was beinhaltet der Begriff Gesamtheit der rechtlichen Verhältnisse?
- Mit Hilfe welcher Prüfungshandlungen erfolgt eine Prüfung der rechtlichen Verhältnisse durch den Wirtschaftsprüfer?
- Nennen Sie acht Gegenstände der Prüfung rechtlicher Verhältnisse und beschreiben Sie diese ausführlich!
- Welches Ziel hat die Prüfung wirtschaftlicher Verhältnisse und auf welche Daten stützt sich der Wirtschaftsprüfer?
- Mit Hilfe der Unternehmensanalyse kann die Prüfung wirtschaftlicher Verhältnisse erfolgen. Nennen Sie Arten und Grenzen dieser Analyse!

Aufgabe 4: (30 Punkte)

Beschreiben Sie das Vorgehen bei der Unternehmensbewertung nach dem Ertragswertverfahren und gehen Sie auf mögliche Probleme ein. Vergleichen Sie es kurz mit der Discounted Cash Flow Methode und nennen Sie die drei unterschiedlichen DCF-Verfahren. Beschreiben Sie auch die Besonderheiten der Bewertung ertragsschwacher Unternehmen und der Bewertung kleiner und mittlerer Unternehmen. Orientieren Sie sich am IDW S 1. - In der Literatur findet sich folgende Aussage: „Größter Schwachpunkt von Ertragswert bzw. DCF-Verfahren ist, dass die unternehmerische Flexibilität nicht erfasst wird.“ Gehen Sie auf den Hintergrund dieser Aussage ein und beschreiben Sie eine (theoretische) Möglichkeit zur Abhilfe.

Aufgabe 5: (45 Punkte)**Sachverhalt:**

Die GOLIATH-AG hält 60 % der Stimmrechte an der DAVID-AG und übt einen beherrschenden Einfluss auf die DAVID-AG aus, ohne dass ein Beherrschungsvertrag zwischen den beiden Unternehmen abgeschlossen wurde. Beide AG's haben ihren Sitz im Inland. Bei der Jahresabschlussprüfung der DAVID-AG für das Jahr 2005 werden Ihnen folgende Sachverhalte bekannt:

1. Auf Anordnung der GOLIATH-AG übertrug die DAVID-AG das Eigentum an einem Grundstück an die MICHAL-GmbH zu einem Kaufpreis von 100.000 EUR. Der Marktwert des Grundstücks belief sich zum Transaktionszeitpunkt nachweislich auf 500.000 EUR.
2. Um die Geschäftsbeziehungen zur NATAN-AG weiter auszubauen, wird die DAVID-AG durch die GOLIATH-AG veranlasst, Waren zum Kaufpreis von 50.000 EUR an die NATAN-AG zu liefern. Aus dem Verkauf kam es zu einem Verlust bei der DAVID-AG in Höhe von 20.000 EUR. Aufgrund eines allgemeinen Preisrückganges für diese Waren wäre der Verlust auch bei Verkauf an jeden anderen Käufer eingetreten.
3. Die DAVID-AG wurde von der GOLIATH-AG angewiesen, dringende Erneuerungsinvestitionen im Produktionsbereich zu unterlassen. Dadurch ergaben sich für die DAVID-AG Ertragseinbußen für das Jahr 2005 i.H.v. 80.000 EUR, die von der GOLIATH-AG in voller Höhe durch Barzahlung ausgeglichen wurden.

4. Auf Weisung der GOLIATH-AG beendete die DAVID-AG ihre Aktivitäten in einem besonders wettbewerbsintensiven Geschäftsbereich. Diese Maßnahme war aus Sicht eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters als notwendig anzusehen, um die Zukunftsfähigkeit des Konzernverbunds zu sichern. Die entgangenen Erträge für das Jahr 2005 belaufen sich für die DAVID-AG auf 10.000 EUR.
5. Die DAVID-AG veräußerte Ende Juni 2005 ein Aktienpaket (Buchwert 300.000 EUR) an die GOLIATH-AG zum Kaufpreis von 400.000 EUR. Der Kaufpreis entsprach zum Verkaufszeitpunkt dem Marktpreis. Zum Ende des Jahres 2005 beträgt der Marktpreis für das gleiche Aktienpaket aufgrund eines unerwarteten Kursanstieges 500.000 EUR.

Aufgaben:

- a) Welche Rechtsfolgen ergeben sich mit Auswirkungen auf den Jahresabschluss aus den oben genannten Sachverhalten für die DAVID-AG und die GOLIATH-AG? Welchem Zweck dienen diese Rechtsfolgen? **[28 Punkte]**
- b) Inwieweit ergeben sich aus den Sachverhalten Auswirkungen auf die Jahresabschlussprüfung der DAVID-AG? **[5 Punkte]**
- c) Wären die Sachverhalte anders zu beurteilen, wenn ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der GOLIATH-AG und der DAVID-AG bestehen würde? **[12 Punkte]**

Hinweis:

Begründen Sie bitte Ihre Lösungen und geben Sie gegebenenfalls die gesetzlichen Grundlagen an!

Aufgabe 6: (30 Punkte)

Gemäß § 268 Abs. 1 HGB darf die Bilanz unter Berücksichtigung der vollständigen oder teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt werden.

Bitte erläutern Sie in Form eines Aufsatzes,

1. was allgemein unter „Verwendung des Jahresergebnisses“ zu verstehen ist,
2. welche konkreten Möglichkeiten bzw. Verpflichtungen zur „Verwendung des Jahresergebnisses“ bestehen und unter welchen Voraussetzungen diese bei der Aufstellung der Bilanz berücksichtigt werden dürfen,
3. wer über die „Verwendung des Jahresergebnisses“ entscheidet und
4. wie die „Verwendung des Jahresergebnisses“ im handelsrechtlichen Jahresabschluss abgebildet wird.

Hinweis:

Sofern erforderlich, ist zwischen Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung zu differenzieren.

Aufgabe 7: (30 Punkte)

Sabine Schluder ist Wirtschaftsprüferin und als Abschlussprüferin der Pech AG bestellt. Bitte nehmen Sie hinsichtlich der unten beschriebenen Sachverhalte zum Problem der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers Stellung. Geben Sie dabei an, worin Sie Gefahren für die Sicherstellung der prüferischen Unabhängigkeit sehen und welche Maßnahmen der Gesetzgeber ergriffen hat.

1. Peter Pech hält 80 % der Aktien der Pech AG. Die anderen 20 % der Aktien hält der Sohn von Peter Pech, Patrick Pech. Patrick Pech arbeitet als Prüfungsassistent bei Sabine Schluder und wird auch bei der Prüfung der Pech AG eingesetzt.
2. Aufsichtsratsvorsitzender der Pech AG ist Stefan Schluder, der Ehemann von Sabine Schluder.

3. Sabine Schluder ist nicht nur Wirtschaftsprüferin, sondern auch Steuerberaterin. In den letzten Jahren hat sie die Pech AG oft steuerlich beraten. Ihre Leistungen umfassten die Planung und Umsetzung von Steuergestaltungsmodellen.
Hinweis: Die Pech AG finanziert sich durch die Emission von Schuldverschreibungen, die an der Börse gehandelt werden.
4. Nach Beendigung des Prüfungsauftrages bei der Pech AG überlegt sich Sabine Schluder, dass sie keine Lust mehr hat, als Wirtschaftsprüferin zu arbeiten. Sie lässt sich deshalb als Controllerin bei der Pech AG anstellen.